

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Osnabrück:
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 05 41/95 74 50
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/95 74 51 9,
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Jugend wählt neues Führungsteam



Lingen. Bei der Diözesanjugendversammlung im September fand die Neuwahl des Diözesanjugendführungskreises für 2015 bis 2017 statt. Rebecca Keuters (Lingen) bleibt Diözesanjugendsprecherin. Melanie Eilers (Bockhorst/Rhauderfehn) und Michael Arling (Melle) sind stellvertretende Sprecher, Sina Tiemann und Katharina Götde (Lingen) Jugendvertreterinnen. Hinzu kommen Harald Niermann (Diözesanjugendseelsorger), Ludwig Unnerstall (Vertreter des Vorstandes) und Jessica Kröger (Diözesanjugendreferentin).

„Café Malta“ für Demenzkranke

Hunteburg. Die Malteser Hunteburg starten ein neues Angebot für Demenzkranke im Frühstadium. Ab September öffnet das „Café Malta“. Mittwochs von 15 bis 18 Uhr im Malteserhaus, Kurze Straße 2, wird von früher erzählt, gespielt, gesungen und gelacht. Qualifizierte Maltesermitarbeiter stärken vorhandene Fähigkeiten der Kranken und entlasten Angehörige. Der Betreuungsdienst ist bei den Pflegekassen anerkannt, so dass der Besuch abgerechnet werden kann. Informationen unter Telefon 054 75/441.

„Mobiler Einkaufswagen“ für Osnabrück

Osnabrück. In Kooperation mit dem Seniorenbüro Osnabrück sowie evangelischen und katholischen Kirchengemeinden startet ab September 14-tägig der ehrenamtliche „Mobile Einkaufswagen“. Das ist ein kostenloser Einkaufsfahrdienst für nicht mobile ältere Mitbürger in Osnabrück. Senioren werden zu Hause abgeholt, zum Supermarkt gefahren und beim Einkaufen und Tragen unterstützt. Das Angebot gibt es dienstags in Voxtrup und mittwochs in Gretesch-Lüstringen-Darum. Anmeldung unter Telefon 01 76/26 00 68 07.

Einladung zum Martinsmarkt

Haselünne. Nach der großen Resonanz mit über 5000 Besuchern im vergangenen Jahr auf Gut Lotten findet den zweite Malteser Martinsmarkt vom 6. bis 8. November auf dem Berentzen Hof an der Ritterstraße statt. Über 40 Aussteller präsentieren dort Angebote zur herbstlichen Jahreszeit und ländlichen Region, darunter Kulinarisches, Kunsthandwerk und Mode. Außerdem gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm. Die Malteser bieten auf dem Martinsmarkt Aktionen für Senioren, Familien und Kinder an.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

Notunterkunft für Flüchtlinge

Malteser haben Zelte für 500 Flüchtlinge aufgebaut / Ehrenamtliche Hilfe bei der Betreuung in Celle

Celle/ Osnabrück. Die Malteser der Diözese Hildesheim haben mit Katastrophenschutzkräften aus dem Bistum Osnabrück in nur drei Tagen eine Notunterkunft für bis zu 500 Flüchtlinge in Celle aufgebaut.

Über 350 ehrenamtliche Helfer, davon 210 des Malteser Hilfsdienstes, waren von Freitag, 4. September, bis Sonntag, 6. September, im Einsatz. Unterstützung kam vom THW, der DLRG und Feuerwehr.

Nachdem das Niedersächsische Innenministerium am Freitagmittag den Auftrag erteilt hatte, arbeiteten alle mit Hochdruck daran, auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne in Celle-Scheuern die notwendige Infrastruktur für ein Flüchtlingslager aufzubauen. Rund 72 Stunden blieben Zeit, um zu beschaffen, was 500 Menschen zum Leben brauchen.

500 Tonnen Mulch und Kies für Wege

Etwa 60 Zelte mit Holzfußböden sollten bis Montagabend aufgebaut sein. 40 Dixi-Toiletten wurden geordert, 20 Duschmöglichkeiten eingerichtet. Um das offene Gelände begehbar zu machen, wurden mit rund 500 Tonnen Mulch und Kies zahlreiche Behelfs- und Rettungswege auf der feuchten Wiese gebahnt.

Die Malteser der Diözese Osnabrück wurden am Freitagmittag mitalarmiert. Zunächst wurde ein siebenköpfiges Feldküchenteam aus Glandorf und Wallenhorst zusammengestellt. Es sorgte am Samstagmorgen ab 10 Uhr für die Verpflegung von allen Einsatzkräften. Auch Vertreter der Behörden und Presse mussten versorgt werden.

DIÖZESE OSNABRÜCK

Das christliche Profil zeigen

Diözesanversammlung zeigt neue Perspektiven auf

Osnabrück. Zur Delegiertenversammlung der 22 Ortsgliederungen begrüßte Diözesanleiterin Octavie van Lengerich kürzlich rund 60 Ehrenamtsvertreter im Gemeindehaus der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie. Im Tätigkeitsbericht für die Geschäftsjahre 2013/2014 standen viele Themen im Vordergrund, etwa neue Angebote wie Demenzbegleitungsdienste oder der „Mobile Einkaufswagen“. Auch Krisenintervention und



Das Zelt Dorf auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne in Celle-Scheuern.

Aus den Malteserstandorten im Landkreis Osnabrück wurden am Samstagmorgen insgesamt 31 Katastrophenschutzzelte auf den Weg gebracht. Später folgte ein Lkw mit rund 180 Feldbetten aus den Ortsgliederungen Alfhausen, Lingen und Neudersum. Zum Aufbau vor Ort fuhren acht Ehrenamtliche aus der Ortsgliederung Bockhorst/Rhauderfehn direkt nach Celle. Ab Osnabrück schlossen sich weitere Helfer aus Alfhausen,

Hagen a.T.W., Nordhorn, Osnabrück und Wallenhorst an. Die Führung des Osnabrücker Teams in Celle übernahmen Georg Schnieder, stellvertretender Leiter Einsatzdienste im Landkreis Osnabrück, aus der Stadtgliederung Osnabrück, sowie Tomas Sanders, Leiter Einsatzdienst Nord, aus Bockhorst/Rhauderfehn. Insgesamt waren 47 Einsatzkräfte aus der Diözese Osnabrück beteiligt. Der Aufbau- und Kü-

cheneinsatz war am Sonntag nach der Ausgabe des Abendessens gegen 21.45 Uhr beendet.

Am Dienstagabend trafen dann die ersten Flüchtlinge mit einem Sonderzug aus Ungarn im Zelt Dorf ein. Auch jetzt leisteten die Malteser im Bistum Hildesheim weiter ehrenamtliche Hilfe. Sie helfen bei der Registrierung, Betreuung, medizinischen Erstversorgung sowie beim Belegen der Zelte. Außerdem überneh-

men sie den Fahrdienst zum örtlichen Krankenhaus, das die medizinischen Erstuntersuchungen, aber auch Impfungen übernimmt. Aus einer Krankenhausküche kommt das Essen für Flüchtlinge und Hilfskräfte. Für den Notfall steht ein Rettungswagen der Malteser rund um die Uhr auf dem Gelände.

Für weitere Einsätze in Bereitschaft

„Wir haben hier keine Winterzeltstadt aufgebaut, sondern nur eine vorübergehende Unterkunft. Ich bin stolz, dass wir dies rein ehrenamtlich in dieser kurzen Zeit geschafft haben“, bedankte sich Tomas Sanders bei seinen Einsatzkräften. Die heimischen Malteser bleiben für weitere Einsätze in Bereitschaft. Bei dem sich abzeichnenden Zustrom weiterer Flüchtlinge wird in der Diözese Osnabrück mit dem Aufbau weiterer Notunterkünfte oder dauerhafter Aufnahmeeinrichtungen gerechnet.



Lagebesprechung mit Tomas Sanders (l.), Georg Schnieder (r.) und dem Hildesheimer Diözesanleiter Maximilian Freiherr von Boeselager (m.).

DIÖZESE OSNABRÜCK

Gutes Mittelfeld

Schulsanitäter beim Regionalwettbewerb

Rostock/Osnabrück. Kreidebleich und reglos liegt ein Schüler am Boden, er hat große blutende Wunden an Kopf und Knie. Was schrecklich aussah, war nur ein gestelltes Szenario beim Regionalwettbewerb der Malteser am 12. September in der Rostocker Don-Bosco-Schule. 350 Jugendliche und junge Erwachsene aus den nordöstlichen Diözesanverbänden testeten ihre Fähigkeiten in der Ersten Hilfe. An verschiedenen Stationen mussten die Teilnehmergruppen, bewertet von einer Jury, täuschend echt geschminkte Verletzte versorgen, Geschicklichkeit und gute Teamarbeit beweisen.

Aus der Diözese Osnabrück belegten im Schulsanitätsdienstwettbewerb das Gymnasium Bersenbrück, das Graf-Stauffenberg-Gymnasium Osnabrück und die Johannes-Vincke-Schule Belm gute Mittelfeldplätze. „Unsere Teams waren top motiviert und mit den Platzierungen angesichts ihrer ersten Teilnahme sehr zufrieden“, zog Maximilian Gymnasium Osnabrück, Betreuungslernlehrer der Schulsanitäter am Graf-Stauffenberg-Gymnasium, ein positives Fazit. Viele Helfer, Verletzten-darsteller und Schiedsrichter des Wettbewerbs stellte der Diözesanverband Osnabrück.



Edmund Baur, Finanzkurator Dr. Johann Rotger van Lengerich, Octavie van Lengerich und Geschäftsführer Ludwig Unnerstall (v.l.).



Realistisch: Erste Hilfe bei einem Fahrradunfall auf dem Schulhof